

Bericht über die Reise in die Ukraine vom 6. bis 13. September 2026

Teilnehmer:

- 1. Vorsitzender, Wolfgang Spangenberger
- 2. Vorsitzender, Nicola Tedesco

Erster Tag: Samstag 5. Sept.

Abfahrt um 07:00 Uhr in Enkenbach-Alsenborn in Richtung Polen. Das Hotel Millenium in Legnica wurde am späten Nachmittag erreicht.

Zweiter Tag: Sonntag 6. Sept.

Nach dem Frühstück wurde die Reise fortgesetzt. Am frühen Nachmittag erreichten wir das Hotel Albatros Przemyśl. Es blieb noch etwas Zeit die Gegend etwas zu erkunden und den Tag in Ruhe ausklingen zu lassen.

Dritter Tag, Montag, 7. Sept.

Nach dem Frühstück setzten wir unsere Reise in Richtung Ukraine fort. Nach wenigen Kilometern erreichten wir die Grenze zu Medyka. Die polnische Grenze konnte nach etwa 40 Minuten Wartezeit überquert werden.

Nach der erfolgreichen Prüfung unserer Dokumente und Ladung konnten wir die ukrainische Seite der Grenze innerhalb von 20 Minuten problemlos passieren.

Für den Fall, dass hier Probleme auftauchen, stand Herr Spangenberger permanent mit Maxim Juschak (Worms), Roman Bubniak (Ostfriesland) und Andrij (Kiew) in Kontakt.

Wenige Kilometer vor Borislav wurden wir von Miron Zeitler erwartet. Er brachte uns zum Hotel und bei einer Tasse Kaffee wurde das Wochenprogramm besprochen.

Dies sah folgendermaßen aus:

Dienstag: Besuch der Caritas-Einrichtung in Borislav

Mittwoch: Besuch des Kunst Lyzeums

Donnerstag: Besuch der Kinderrehabilitationsklinik, Horokhiv

Dienstag, 8. September: Caritas



Nach einem herzlichen Empfang von Pfarrer Pedro und seinem Team erhielten wir eine Führung durch die Einrichtung, in der wenige Kinder ausschließlich die Schule besuchen und ca. 35 beeinträchtigte Menschen tagtäglich betreut werden

Bei dieser Gelegenheit erläuterte Herr Spangenberger die Arbeit/das Anliegen unseres Vereins und den Grund unseres Besuches.

Wir konnten dem Team der Einrichtung 350 € übergeben und fuhren gemeinsam zu zwei Supermärkten, um dringend benötigte Dinge einzukaufen.

Vielen Dank an die Lehrerin, die für uns ins Deutsche übersetzt hat.

Mittwoch, 9.September: Kunst Lyzeum

Olena Minyaylo (Lehrerin für Musik) holte uns gegen 10:30 Uhr ab und brachte uns zur Kunsthochschule.

Wir wurden durch den Direktor, der ehemaligen Direktorin und des gesamten Kollegiums herzlich empfangen.

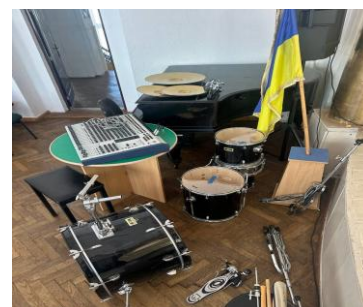
Herr Spangenberger hat 300 € für die Anschaffung neuer Bücher übergeben.

Nach einer kurzen Pause ging es mit dem offiziellen Programm weiter:

Die Schülerinnen und Schüler haben ein sehr schönes Programm mit Tanz, Gesang und Musik (gespielt auf den Instrumenten, die wir in den letzten drei Jahren mitgebracht hatten) dargeboten.

Am Ende der Aufführung, konnten wir dem Lyzeum noch ein Schlagzeug und Instrumente überlassen, die unser Verein für ca. 1000 € erworben hatte.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit der ehemaligen Direktorin und einigen Lehrer*innen ging auch dieser Tag erfolgreich zu Ende.



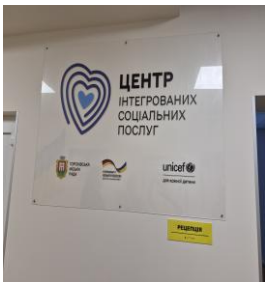
Donnerstag, 10. September: Fahrt zur Rehabilitationsklinik für Menschen mit Behinderung

Um 09:00 Antritt der Fahrt mit Sofia Mynyalo, die für uns sowohl ins Englische, als auch ins italienische übersetzte.

Nach etwa dreieinhalb Stunden Fahrt erreichten wir die Klinik.

Wir übergaben ihm die Spenden (u.a. Rollstühle) und erklärten, woher diese stammen.

Nach einem Gruppenfoto und einer Kaffeepause erklärte uns der Direktor die Arbeit der Klinik und versprach, dass die Rollstühle an bedürftige Familien verteilt werden. und wir Rückmeldung erhalten.



n



Gegen 18:30 kamen wir wieder in Borislav an.

Frau Sofia Mynyalo erhielt für ihre Übersetzungen in zwei Sprachen, neben einem herzlichen Dankeschön, 50 €, eine Flasche Sekt und eine Schachtel Pralinen.

Freitag, 11. September:

10:00 Uhr: Einweihung eines Gemeindegebäudes durch den Bürgermeister mit anschließendem Imbiss

19:00 Uhr Abendessen mit dem Bürgermeister von Borislav und eine Einladung, einer Wohltätigkeitsauktion beizuwohnen.

Hier hatten wir die Gelegenheit weitere Delegationen aus der Ostukraine und aus Polen kennenzulernen.



Samstag, 12. September:

Einladung in ein Schützenhaus (wo jeder 10-mal auf eine Zielscheibe schießen durfte) und einer Verkostung von 4 Biersorten in einer Privatbrauerei mit anschließendem Mittagessen durch den Stadtrat von Borislav.

Auch die Delegationen aus der Ostukraine und aus Polen waren anwesend und dank Smartphone und Übersetzungsapp war eine Kommunikation (fast) problemlos möglich.



Zwischen den Terminen:

Zwischen den Terminen besichtigten noch folgende Orte: (das ist keine Kultur)

- Wir besichtigten einige Schulen, in denen sich Bunker befinden, in den die Kinder ggf. evakuiert werden können und der Unterricht vorgesetzt wird
- Ein Haus das aktuell restauriert wird, um es für die Physiotherapie von Kindern zu benutzen.
- Ein Krankenhaus, das zur Palliativversorgung umgerüstet werden soll, zurzeit jedoch zur Kurzzeitpflege (max. 21 Tage pro Patienten genutzt wird

Sonntag, 13. September

Abfahrt um 5:00 Uhr in Richtung Polen. Wie auch bei der Hinfahrt, hat der Grenzübertritt ca. 40 Minuten gedauert und wir kamen nachmittags bereits im Milenium Hotel in Legnica an.

Montag, 14. September

Nach dem Frühstück um 6:30 Uhr setzten wir unsere Reise nach Deutschland fort und kamen gegen 16:00 Uhr in Enkenbach-Alsenborn an.

Die Reise verlief reibungslos.

2. Vorsitzender

Nicola Tedesco